

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 42 (1916)
Heft: 41

Artikel: In der Kleinstadt
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-449452>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

In der Kleinstadt

Hier müssen nette Menschen friedlich wohnen,
Mit runden Köpfen, denen man vertraut.
Es riecht nach neuem Wein und saurem Kraut,
Nach fett und fromm gewordenen Matronen.

Sierblumen sonnen sich auf den Balkonen
Der alten Höfe, winkelig verbaut,
Und zittern nie im frevelhaften Laut
Von allzu komplizierten Passionen.

Die Mädchen haben eine helle Haut
Und schlagen irritiert die Augen nieder,
Wenn man nach ihren Sormen flüchtig schaut.

Und greift man untertags nach einem Mieder,
Erröten sie: Pardon, ich bin schon Braut!
Und: Kommen Sie doch gegen Abend wieder.

Dr. Sauf

Wahrung berechtigter Interessen

Mein Freund Dr. Schärflich kann nicht leiden, wenn jemand über sein Neuliches Bemerkungen macht. Von England nach der Schweiz zurückgekehrt, erschien Schärflich bei einem Vereinseessen im Brackanzug.

„Was!“ schrie einer der Anwesenden, Sie kommen im Gesellschaftsanzug — sehen Sie, wir sind alle in Jackett oder höchstens Gehrock — denn wissen Sie, wir sind Demokraten —“

„Ja, ja, das habe ich auch bemerkt, jedoch ich wußte nicht, daß sich die Demokratie mit ähnlichem befaßt, ich dachte, gerade in einer Demokratie könnte sich jeder so anziehen, wie es ihm beliebt. Wenn Sie zum Beispiel in Seuerwehruniform erschienen wären, so hätte ich Ihnen deswegen keinen Vorwurf gemacht.“ Später wurde er von seinem Tischnachbar gefragt: „Trinken Sie Weiß- oder Rotwein?“ „Danke sehr, erwiderte der Doktor, Wein bekommt mir nicht, ich ziehe Bier vor.“ „Was, Bier! brüllte der andere — bei unseren Vereinessen trinkt man Wein; wenn man einmal zusammenkommt — Bier! das wäre noch schöner —“. „Erlauben Sie, bemerkte Dr. Schärflich gelassen, Ihre Demokratie verstehe ich nicht — Ich soll mich anziehen, wie es Ihnen beliebt — ich soll trinken, was Ihnen schmeckt. Glauben Sie mir, wenn Sie zum Beispiel einen Schoppen Blausäure bestellt hätten, so würde ich niemals versucht haben, Sie davon abzuhalten.“ Lebhaft, im Begriff einige Besuche zu machen, ließ er auf der Straße auf einen Bekannten, einen jener Herren, die sich enorm viel darauf einbilden, ohne Kopfbedeckung in der Welt herumzulaufen. „Guten Tag, Doktor, sagte der hilflose, waren Sie bei einem Begräbnis?“ „Ich? Sehe ich denn aus, als ob ich —“. „Na, Sie sind doch im Gehrock und Zylinder —“.

„Ich so — nein, nein, ich mache nur einige Besuche, aber Sie, aus welcher Kneipe sind Sie eigentlich hinausgeworfen worden?“

„Ich? Aus einer Kneipe hinausgeworfen — wie kommen Sie zu dieser Vermutung?“ „Nun, wenn man jemand so ohne Hut auf der Straße antrifft! Man kann doch nicht gut annehmen, daß derselbe Ihnen gestohlen worden ist.“

Jack Hamlin

Die Basis des Geschäfts

Der Redakteur des Revolverblättchens „Die Schlingpflanze“ geht über den Hof. Ein Drehorgelmann hält ihm seine Mütze hin, bekommt jedoch bloß einen unwilligen Blick.

„In Tag, Herr Kollege!“ ruft der Drehorgelmann ihm nach.

Entrüstet dreht sich der Redakteur um.

„Erlauben Sie, wieso Kollege?“

Grinsend antwortet der Drehorgelmann: „Na, wir leben doch beide vom Schneigegegeld!“

Schmidl

Inspiration

„Kannst du mir einen passenden Titel zu meiner neuesten Komposition nennen?“

„Spiele mir einiges daraus vor. Vielleicht finde ich eine Anregung für den Titel!“

„Unsinn! Ich brauche den Titel doch als Anregung für die Komposition!“

Poldi

Hotels | Theater | Konzerte | Cafés

Tonhalle-Restaurant

Feinstes Familien-Restaurant

Luxembourg Wiener-Café-Restaurant
Früher Automat Limmatquai 22
Lieblingshaus des Fremdenverkehrs
Täglich zwei Künstler-Konzerte
Reichhaltige Speisekarte. — Erstklassige Weine. — Luxemburgische und Wiener Küche.
1394 Inhaber: Michel Bessert.

Gesellschaftssäle
für 1502
Hochzeiten und
Gesellschaften



SONNE

Schöne Gesellschaftssäle
Schattiger Garten und
Terrasse
Staubfreie, erhöhte Lage
Kegelbahn und Billard
Spezialität: Vaduzer, Walliser, Burgunder und
Seewein. Wädenswiler
Pilsner.
Gut bürgerliche Küche.
Höfl. empfiehlt sich
Franz Nigg.

Biltharten liefert prompt u.
bill. Jean Frey,
Buch- u. Kunstdrucker., Zürich

Wann Sie eine gute Uhr
haben wollen,
gehen Sie
Niederdorfstr. 27, Zch. 1
Paul Missel, Ecke Mühle-
gasse, b. Radium. Silb. Her-
ren- u. Damenuhren von
12 Fr. an; 3 Jahre Garan-
Ringe, Eheringe, gr. Lager. Reparatur
von 2 Fr. an, schnell und billig.
Gelegenheitskäufe!

Brissagos in 50er Car-
tons seelissimi und
in Holzkisten. Garantiert reiner

Kirsch Emil Meier-Fisch, Winterthur
Vertreter werden überall gesucht.

Vegetarische Speisen täglich reiche Auswahl und
schmackhaft zubereitet, leicht
verdaulich, finden Sie in dem
bekannten Restaurant

„THALYSIA“ Holbeinstr. Seefeldstr. 19
(3 Min. v. Bellevue)
Grosses Lokal im Parterre, Separatzimmer im I. St.

SCHÖCHLI & SCHMIEDE REKLAM
CAFE und SPEISERESTAURANT
Täglich zwei Konzerte
Damen-Salon-Orchester Donauperlen
Dir. Fr. M. Baumgart
Gute bürgerliche Küche.
Empfiehlt sich hoff. Gottlieb Zumsteg.
Telephon 5516.

Geschäftsleute
Behörden
Vereine
Private
bestellen ihre

Drucksachen

am vorteilhaftesten bei der

Buchdruckerei des „Nebelspalter“
Jean Frey, Zürich

1517

Riedli-Garten Grösster und
schönst. Garten
Zürichs
Unterstrass, Weinberg-Kinkelstrasse
Haltestelle Linie 7 und 22
Tägl. reiche Auswahl in kalten u. warmen Speisen
Zwei grosse prima Kegelbahnen
Telephon 26.31 1520 Inh.: H. Baur.

Rote und Blaue Radler

ZÜRICH □ erledigen prompt und billigst
Gepäck- und sonstige Transporte

Tel. 8339
21 Schweizerg. 21

Restaurant
zum Gartenhof

Birmensdorferstr. 38, Zürich 4
(Tramhaltestelle)

ff. Hürlmann
(hell und dunkel)
Geräumiger und schattiger
Garten

Guter Mittagstisch
Für Vereine 1401
passende Nebenlokale
Frau Wwe. Brogli
Alt Stations-Vorstands

Appenzeller
Biberladen

Prima Qualität. Versende bei Abnahme von 6 Stück franko gegen Nachnahme à 60 Cts. pro Stück
G. Grieshammer, Herisau,
Schweiz, Landes-Ausstellung
Bern 1914: Silb. Medaille.

Restaurant
„WELLENBURG“

Niederdorfstr. 62
ff. Uetliberg-Bier
hell u. dunkel

Samstag
und Sonntag
Konzert
Karl Rüttimann
Coiffeur

1601